

Rechtsfragen freier Geodaten-Projekte

Inhalt des Vortrags

Ungelöste Fragen und Fallstricke

- *Geodaten, Werke, Datenbanken und Schutzrechte*
- *Legale Beschaffungswege für freie Projekte*
- *Verzicht auf Open Source Lizenzen*
- *Probleme von Open Content Lizenzen*
- *Ausblick Datenschutzrecht*

Geodaten verfolgen einen Zweck

Geodaten dienen zur

- *Beschreibung der Erdoberfläche*
- *bezogen auf ein Koordinatensystem*
- *häufig in Verbindung mit Attributen*

und finden sich in

- *Datenhaufen*
- *Werken (einschließlich Lichtbildern)*
- *Datenbanken*

**Wer von Ihnen hält
„Spiele-Landschaften“
für geschützt?**

Meinungsbild im Publikum

Typologie der Geodaten

Abstraktionsgrad

- *Katasterkarte*
- *Netzplan ÖPNV*

Realitätsgrad

- *Bebauungsplan*
- *Kfz-Navigationsgerät*

Detailgrad

- *Routenplaner*
- *Autoatlas*

Maßstab

- *Ausführungsplan*
- *Globus*

Geodaten im Recht

Die gute Nachricht

- *Geodaten sind frei.*
- *Jedermann darf sie erfassen, verarbeiten und verbreiten, ohne ein Monopol zu erlangen.*

Die schlechte Nachricht

- *Es gibt Urheberrechte. Und Urheberrechte darf man nicht verletzen.*
- *Mit geringen Aufwand lassen sich Geodaten zum Teil von Urheberrechten zu machen.*
- *Geodaten, die keinem Urheberrecht unterliegen, werden häufig unter Verschluss gehalten.*

Mitgegangen, mitgefangen

Der Weg in die Unfreiheit

- *Sobald Geodaten Teil von Werken oder Leistungsschutzrechten werden, dürfen sie nur noch nach Maßgabe des UrhG genutzt werden.*
- *Werke sind für Geodaten von Bedeutung als*
 - *Sprachwerke*
 - *Werke der bildenden Künste*
 - *Darstellungen technischer/wissenschaftlicher Art*
 - *Sammelwerke*
 - *Datenbankwerke*
- *Leistungsschutzrechte sind von Bedeutung als*
 - *Lichtbilder*
 - *Datenbanken*

Rechtsträger praktisch betrachtet

Darstellungsart

- *datenmäßig*
- *kartografisch*
- *fotografisch*

Erscheinungsart

- *gegenständlich*
- *abgespeichert*

Produktionsstand

- *Rohdaten*
- *aufbereitet*

Die Typologie der Datenbanken

Als Träger von Rechten

- *Datenbanksammelwerk*
- *Datenbankwerk*
- *nicht: Datenhaufen*
- *Datenbank*

← weitere Bezeichnungen:

- Urheberrecht sui generis
- Leistungsschutzrecht
- Datenbankherstellungsrecht

Erscheinungsform

- *Dateien im Peripheriespeicher*
- *Daten im Hauptspeicher*
- *Anzeigen am Monitor*
- *textliche Listen*
- *Aufnahmen*
- *Karten*

Rechtl. Kriterien für die Praxis

Geodaten sind urheberrechtsgeschützt

- *soweit sie auf einer geistigen Schöpfung beruhen,*
 - *als Auswahl und Zusammenstellung geschützter Werke in Sammlungen,*
 - *mit der Art und Weise ihrer Darstellung in technischen und wissenschaftlichen Werken,*
 - *mit der Art und Weise der Darstellung irgendwelcher Inhalte in Werken, die mit Geodaten inhaltlich verknüpft sind,*
- *trotz Abwesenheit einer geistigen Schöpfung,*
 - *Geodaten aus Luftbild- und Satellitenaufnahmen,*
 - *Geodaten aus digitalen oder analogen Datenbanken, deren Einrichtung eine wesentliche Investition erfordert haben,*
- *ansonsten bleiben Geodaten als Datenhaufen frei.*

**Wer von Ihnen hält
Spiele-Landschaften
für geschützt?**

Meinungsbild im Publikum

Illegale Beschaffung von Geodaten

Faustregeln, was problematisch ist:

- *Das Durchpausen, Scannen, Fotografieren oder Digitalisieren üblicher Karten, um Vorlagen für neue Karten oder für neue Datenbanken zu gewinnen,*
- *das Abgreifen der wesentlichen Geodaten üblicher Karten, Luftbildaufnahmen, Satellitenbildaufnahmen oder Datenbanken,*
- *die Nutzung kleinster Datenmengen aus Datenbanken, falls das wiederholt und systematisch geschieht.*
- *In der Praxis verlagert sich das rechtliche Problem auf die Frage nach der Beweisbarkeit. Mitunter hilft die gleichzeitige Verwendung verschiedener Quellen.*
- *Besondere Vorsicht ist nötig, wenn andere Bestandteile als Geodaten aus Werken entnommen werden, da sie häufig urheberrechtlich geschützt sind.*

Legale Beschaffung von Geodaten

Faustregeln, was rechtlich erlaubt ist

- *Die Nutzung von Geodaten aus amtlichen Werken,*
- *die Nutzung von Geodaten aus Datenbanken (nicht zu verwechseln mit Datenbanksammelwerken und Datenbankwerken), in Versionen, die älter als 15 Jahre sind,*
- *die Verwendung fremder Werke, falls deren geschützte Bestandteile zum Verblassen gebracht werden können,*
- *das Erheben eigener Geodaten im Feld und sodann die beliebige Nutzung und Verbreitung,*
- *die Überprüfung der Richtigkeit selbst erhobener Geodaten anhand der Geodaten fremder Werke,*
- *die Nutzung fremder Geodaten im Rahmen ihrer Lizenz (häufig nur inländisch und nicht gewerblich),*
- *und für eigene private oder für wissenschaftliche Zwecke (Ausnahme: private Nutzung von Datenbanken).*

Kopieren von Geodaten aus Karten

Kartenelemente, die zu meiden sind

- *Maßstab und Proportionen,*
- *Farbwahl, Farbverläufe, Farbnuancen,*
- *Linienbreite und -strichelung,*
- *typografische Eigenschaften von Schriften,*
- *Anordnung von Beschriftungen,*
- *Symbolgebung,*
- *Markierungen, Kartierungen,*
- *Auswahl der kartenmäßig dargestellten Einzelheiten,*
- *Informationen mit Zeitbezug,*
- *absichtlich eingefügte Fehler,*
- *das Gepräge der Karte.*

Urheberrechte bleiben selten allein

Neben dem UrhG sind zu beachten:

- *Überbleibsel des früheren Luftbildrechts*
- *Landesrechtl. Vermessungswesen*
 - *Genehmigungsvorbehalt für Rohdaten*
 - *Pflicht zur Angabe von Datenquelle und Genehmigung*
 - *BGH zweifelte 1987 an der Wirksamkeit*
 - *setzt sich diese Meinung durch, dürfen Geodaten aus alten TK25 bzw. TK50 von freien Projekten genutzt werden*
 - *aber Achtung: laut BGH gilt TK25 als analoge Datenbank*
 - *deshalb Grundsätze zur Nutzung fremder Karten beachten*
- *Satellitendatensicherheitsgesetz*
- *Wettbewerbsverbote und andere gewerbliche Schutzrechte*
- *Vertragliche Bindungen*

Wer sich auf ewig bindet ...

Vertragsrechte und Freiheit

- *Wer auf der vertraglichen Ebene nichts erlaubt, d.h. keine Lizenz erteilt, verbietet auf der urheberrechtl. Ebene alles und jedes.*
- *Folge: Wer seine Geodaten verbreitet und vergißt, eine Lizenz mitzugeben, blockiert im Regelfall die freie Weitergabe. Das kommt häufig genug vor.*
- *Deshalb benötigen freie Projekte zwingend eine geeignete Lizenz.*
- *Umgekehrt gilt: Durch einen Vertrag kann nur der Vertragspartner gebunden werden und zwar nur dieser, solange keine anderen Schutzrechte durchgreifen.*

Soll man sie „verheiraten“?

Open Source Lizenzen und Geodaten

- *Open Source Lizenzen mit Copyleft berücksichtigen die Eigenarten von Programmcode.*
- *Die (im Wege der Auslegung) erzielbare Analogie von Source-/Objektcode und Geodaten/Karten trägt nicht:*
 - *Objekt- und Sourcecode stehen in einer 1:1-Beziehung, lässt man Parameter für Buildskripte, Präprozessoren und Compilerläufe außer Betracht. Geodaten und Karten verbindet jedoch eine 1:n-Beziehung.*
 - *Es kommt zum Hebeleffekt: Werke, die Geodaten verdichten oder selektieren, können die Pflicht auslösen, alle benutzten Geodaten vorhalten zu müssen.*
- *Im Detail können weitere Rechtsfolgen auftreten, die den praktischen Einsatz freier Geodaten behindern.*

Sind das die besseren „Partner“?

Open Content Lizenzen und Geodaten

- *Open Content Lizenzen eignen sich eher für Werke, die Geodaten enthalten, weil sie idR nicht auf Programmcode abzielen.*
- *Zu hinterfragen ist, ob für Geodaten besondere Lizenzklauseln sinnvoll sind (Auswahl):*
 - *Klarstellung, welche (rechtlichen) Bestandteile eines Werkes mit Geodaten geschützt sind.*
 - *Konkretisierung der Hebelwirkung der 1:n-Beziehung, will man Quelldaten einbeziehen.*
 - *Erleichterungen bei der Vorhaltung von Geodaten, soweit sie zu viel an Bandbreite oder Speicherplatz erfordern.*

Datenschutz als Auslaufmodell

Wer kann verschweigen, wo er wohnt?

- *Der Datenschutz macht einen Unterschied zwischen anonymen und individualisierbaren Daten.*
- *Das Aufkommen von allgemein zugänglichen Geodaten verwässert den Unterschied. Mit Geodaten lassen sich anonyme Daten einzelnen Personen zuordnen:*
 - *Internetseiten, um Nachbarn anzuprangern*
 - *Bonitätskarten, um Kreditvergaben zu steuern*
 - *dynamische Weg-/Zeitkarten*
- *Wer irgendeiner Firma seine Adresse bekannt gibt, stellt eine Weiche. Die Adressdaten vagabundieren. Der Betroffene macht sich angreifbar.*

Wer von Ihnen setzt

Geoprogramme

ein?

Frage ans Publikum

Praxistipp LiveCD

- *Die Entwicklung freier Programme zur Verarbeitung von Geodaten ist noch lange nicht abgeschlossen.*
- *Die Funktionen der Programme überschneiden sich. Sie dienen als*
 - *Betrachtungswerkzeuge*
 - *Analysewerkzeuge*
 - *Digitalisierungswerkzeuge*
 - *Bearbeitungswerkzeuge*
 - *Verwaltungswerkzeuge*
 - *Konvertierungswerkzeuge*
 - *Publikationswerkzeuge*
- *Fertige Binärpakete gibt es kaum.*
- *Zum Ausprobieren eignen sich LiveCDs mit fertig vorinstallierten Programmen und Beispieldateien, die von der CD oder übers Netz abzurufen sind.*

Fundstellen I

Freie Geodaten-Projekte

<http://www.openstreetmap.org>

<http://www.openpistemap.org>

<http://www.publicgeodata.org>

<http://www.giswiki.org>

Geo-Suchmaschine

<http://www.geometa.info>

Listen freier Geodaten

<http://www.de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Karten>

<http://www.freegis.org>

Originelle Karten (teilweise unfrei)

<http://www.strangemaps.wordpress.com>

<http://www.historicmapworks.com>

<http://www.worldmapper.org>

<http://www.swisstrains.ch>

Fundstellen II

Technische Aspekte

Live CD

[http:// www. geoportal.rlp.de/portal/downloads/software.html](http://www.geoportal.rlp.de/portal/downloads/software.html)

Fachbücher

Frederik Ramm, Jochen Topf

OpenStreetMap

Die freie Weltkarte nutzen und mitgestalten

Tyler Mitchell, übersetzt von Astrid Emde, Arnulf Christl

Web Mapping

mit Open Source-GIS-Tools

Fundstellen III

Rechtliche Aspekte

Wikipedia-Artikel

Stichwort „Rechte an Geoinformationen“

Fachartikel

Jan Fritz Geiger

**Geo-Information als immaterielles Rechtsgut
JurPC Web-Dok. 70/2001, Abs. 1 - 64**

Fachbuch

Meinrad Meuser

**Geoinformationsrecht
Rechtlicher Rahmen für Geografische Infor-
mationssysteme**